

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.  
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)  
Ausgabe u. Annahmestellen für Inserate und Abonnementen  
H. Klau, Cigarren- u. Zeitungs-Vertrieb 17.  
H. Flug, Papierhdlg., Steinböden 10.  
H. Dannenberg, Steinböden 67.

# Halle'sches Tageblatt.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expeditio  
Waisenhaus-Druckerei.  
Inserationspreis für die vierpaltige Zeile oder deren Raum 15 S. Pfg.  
Annahme der für die nachfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags frühestens werden tags zuvor erbeten.  
Inserate befordern sämtliche Annoncen-Bureau.

N 295.

Sonnabend, den 18. Dezember

1875.

## Vorlagen

für die Sitzung der Stadtverordneten

Montag den 20. Dezember 1875, Nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

Verathung und Beschlußfassung über:

Vorlagen des Magistrats, betreffend:

- 1) die Wahl einer Markt-Kommission;
  - 2) die Uebernahme des, von den Anwohnern der Magdeburger Straße auf ihre alleinigen Kosten, angelegten Kanals in Reinigung und Unterhaltung Seitens der Stadt;
  - 3) die bei der Ausstattung des neuen Stadtverordneten-Saales in Anwendung zu bringenden Gardinen;
  - 4) die Pflasterung des unteren Drittels der Königsstraße, sowie des Spulberges und die Bewilligung der dazu erforderlichen Kosten.
- Geschlossene Sitzung.
- 5) Die definitive Anstellung eines Lehrers an der Volksschule;
  - 6) die Berufung zweier Lehrer an die städtischen Elementarschulen;
  - 7) die Bewilligung einer außerordentlichen Unterstützung aus der Erbschafts-Einkünfte;
  - 8) die probeweise Anstellung eines Polizeisergenten;
  - 9) die Entschädigung eines Berechtigten der alten Köhr-Wasserleitung;
  - 10) die Bestimmung der Matrikel der Magistratsbeamten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.

v. Radecke.

## Zur Tagesgeschichte.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

29. Plenarsitzung, Donnerstag den 16. Dezember. In der heutigen Sitzung wurde der Gesetzentwurf, betreffend die Einführung des Gesetzes über die Postfreiheiten in Süddeutschland, ohne Debatte in erster und zweiter Verathung angenommen. — Die Budgetkommission beantragt durch ihren Referenten Gumbrecht den Gesetzentwurf, betr. die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Telegraphenverwaltung, unverändert anzunehmen. Das Haus stimmt dem ohne Debatte bei. — Es folgt die zweite Verathung des Budgets des Reichsheeres. Referent ist der Abg. Dr. Weyershausen, welcher die Verathung mit einer Uebersicht über die Militärverordnungen dieses Etats einleitet und die Postionen zusammenfaßt, welche die Kommission in Höhe von zusammen 632,000 Mark gestrichen hat. Der Abg. Feßl v. Schorlemer-Alst beantragt die Neu-

treuzung einer Kavallerie-Division in Esch-Köthringen abzulegen. Dem Referenten ist die Nothwendigkeit unumwunden, er möchte aber nicht gern auf die Begründung der Nothwendigkeit eines Kavallerie-Divisionenabens in Esch-Köthringen eingehen.

Abg. Richter hält die Einrichtung für eine provisorische, der durch Kommando nicht genügt werden könne. Dem widerspricht der General v. Voigts-Rheß, der in dieser Einrichtung überhaupt kein Nothum erkennt. Die so geforderten 17,148 Mark werden gegen die Stimmen des Zentrums und der Fortschrittspartei bewilligt. — Bei dem Kapitel 20 Tit. 1 (Gouverneure und Kommandanten) beantragt die Kommission bei Posten „a“ und „b“ 16,200 M. als „künftig wegfallend“ zu bezeichnen, dagegen bei der Position „b“ in Kolonne „künftig wegfallend“ aufgeführten 4200 Mark zu streichen. Der Abg. Hagenlocher konstatiert, daß es seiner Partei gar nicht darauf ankomme, ob hier einige Posten mehr in dem Etat erschienen oder nicht. Sie sei gegen diesen Etat überhaupt.

Der Abg. v. Schorlemer-Alst beantragt bei dem Kapitel 21 von den 94 Offiziersstellen in besondern Dienststellungen (wofür 348,600 Mark angesetzt sind) eine abzugeben. Beim Bemeinungsweisen (Kap. 22) fragt der Abg. Sombart, ob die Reichsregierung gewillt sei, auch das übrige Deutschland in das geometrische Netz Preußens aufzunehmen. Der Kriegsminister v. Kameler erwidert, daß die Absicht bestehe, daß aber vor der Hand in Preußen selbst noch genug zu thun sei. Bei der Abstimmung werden die Kapitel 20—23 nach den Anträgen der Kommission bewilligt, der Antrag von Schorlemer-Alst auch hier abgelehnt.

Das Haus geht an die Verathung des Kap. 24 Titel 1 (in dem die Kommission eben die 2 Regiments-Kommandeure bei den Landwehrbezirks-Kommandos Nr. 38 und 40 und die 48 Bataillon-Kommandeure bei den Landwehrbezirks-Kommandos abgelehnt hat) in Verbindung mit dem vorher zurückgestellten Kapitel 19 (wo die Stelle des Landwehrbezirks-Kommandeurs gestrichen ist). — Das Resultat der Abstimmung ist folgendes: Alle drei Positionen (Brigadegeneral, die beiden Regiments-Kommandeure sowie die Bataillon-Kommandeure) werden abgelehnt. Inbestimmte für die erste Position eine sehr große Minorität, für die zweite nur die Konservativen und ein Theil der deutschen Reichspartei, für die Bataillon-Kommandeure endlich lediglich ein Theil der Konservativen. (Im Hause bemerkt man heute den deutschen Botschafter in Paris Fürsten v. Hohenlohe-Schillingfürst.)

Abg. Dr. Vöbe berührt die Nothwendigkeit, die Gehälter der Militärärzte zu verbessern. Präsident Delbrück konstatiert, daß die Militärverwaltung allerdings eine solche Gehaltsverbesserung angefordert habe, daß aber die

Reichs-Finanzverwaltung dieselbe habe ablehnen müssen, einmal weil sie überhaupt für 1876 in keine Kategorie eingetretene eintreten lassen wollen und weil sie zweitens davon aussehe, daß ein sehr großer Theil der Militärärzte erhebliche Nebeneinnahmen habe. — Der Abg. Dr. Zinn spricht mit Wärme im Sinne des Abg. Dr. Vöbe.

Kap. 25 betrifft die Naturalversorgung. Die Kommission beantragt hier, in die Spezialetat's Preußens, Sachsens und Württembergs die Bemerkung aufzunehmen: „Uebersieht der Geldwerth der Rationen nach den Marktpreisen den Betrag von monatlich 28 Mark, so wird für die nicht vorhandenen Pferde nur dieser Betrag gezahlt; ist ein zur Empfangnahme von Rationen Berechtigter nicht im Besitze von mindestens einem Pferde, so dürfen denselben monatlich Rationen nur bis zum Geldwerth von 56 Mark verabreicht werden.“ — Die Militärverwaltung hat hierzu ihre Zustimmung gegeben. Diese Bestimmung wird auch vom Hause stillschweigend genehmigt. Kap. 26 wird ohne Diskussion bewilligt. — Anträge der Kommission liegen nicht vor.

Bei Kap. 25 (Naturalversorgung) erklärt Kriegsminister v. Kameler auf eine Anfrage, ob man schon den Versuch gemacht, Mais statt Hafer als Fütterungsmaterial zu verwenden, — daß ein solcher Versuch keine Kostenersparnis ergeben habe.

Bei Kap. 27 (zur Unterhaltung von Lehnungsplätzen) werden auf den Antrag der Kommission ohne weiteren Widerspruch 20,000 M. im künftigen Etat und 10,152 M. im preussischen Etat gestrichen.

Bei Kap. 37 (Artillerie und Waffenwesen) wird die Rücknahme für Erbsie aus dem Verkauf entbehrlichen und unbrauchbaren Materials um 100,000 und 400,000 M. erhöht und demgemäß die Ausgabe um 500,600 M. ermäßigt.

Bei den künftigen Ausgaben beantragt die Kommission im künftigen Spezialetat (Tit. 21 und 22) die für den Neubau zweier Kasernen in Dresden (1 Rate) und zwar für die von Pirna nach Dresden zu verlegenden 2. Eskadron des Garde-Regiments und für das von Meissen nach Dresden zu verlegende Jägerbataillon Nr. 13 ausgesetzten Positionen von je 150,000 M. zu streichen, zugleich aber folgende Resolutionen zu beschließen: 1) den Hrn. Reichsanwalt aufzufordern, dem Reichstage den Plan der künftigen Regierung vorzulegen, wonach die im Reichseigenthum befindlichen militärischen Etablissements von Dresden durch Neubauten abgelöst werden; 2) zu erklären: Indem der Reichstag den Titel in der vorliegenden Form ablehnt, spricht er seine Bereitwilligkeit aus, bei Prüfung des vorbezeichneten Planes auch die Frage in Erwägung zu ziehen, ob zur Ausführung jener Neubauten

## Zwei Libelle.

Eine Hofgeschichte von Georg Hill.

13) Die poetische Über des Gelegenheitsdichters floß in gewöhnlicher Weise. Als die Uhren der Berliner Kirchen o. freitags die dritte Nachmittagsstunde summten, hatte Heller den letzten Federstrich gethan, mit welchem die bestellten Gedichte vollendet waren. — Heller durfte sich einige Ruhe gönnen. Er verließ das Haus des Lichters und machte einen Spaziergang zum Köppler's Thore hinaus, schlenderte über die Weiden und genoß in dem Biergarten, der rechter Hand am Thore lag, einige Gläser des süßen Gerstenkaffees, dann trat er den Heimweg an. Seine Gedanken waren auf die nahe bevorstehenden Besuche der beiden Vesseler gerichtet — Heller berechnete schon, was er mit dem vielen Gelde beginnen werde, welches ihm für seine Arbeiten zustießen sollte.

Er hatte bei der Heimkehr Caroline gesprochen und sie davon in Kenntniß gesetzt, daß heute der Herr und die Dame erscheinen würden, um die Gedichte in Empfang zu nehmen, daß er noch ein wenig an den Versen feilen wolle und aus diesem Grunde allein und ungestört auf dem Zimmer bleiben müsse. In Wahrheit aber besah der Dichter sich in einiger Unruhe, er hatte das Fieber der Erwartung, und ähnte die Minuten. Der Tag begann sich seinem Ende zuzuneigen, die Schatten wurden länger — noch immer erschien keine der erwarteten Personen. Heller hatte wohl schon zehn Mal eines der wenigen in seinem Besitze befindlichen Bücher ergriffen, hatte aus dem Fenster geschaut — ein Zimmer durchschritten — ad — da pochte es. Der fremde Herr erschien.

„Nun? Alles fertig?“ fragte er ohne den üblichen Tagesgruß zu bringen mit einer Art von Hast.

„Hier, mein werther Herr,“ sagte Heller ein beschriebenes Blatt hinhaltend. Die Dämmerung nöthigte Hartwig dicht an das Fenster zu treten, um genau lesen zu können, er durchschritt schnell die Seiten. „Ganz nach Wunsch“

sagte er. „Das ist Ihnen gelungen.“ Er folgte das Blatt zusammen und schob es dann sorgfältig in seine Brusttasche. „Wie die Arbeit — so der Lohn — hier sind die fünf Gulden, mein Freund, und nehmen Sie meinen Dank. Wenn sie nun noch schreiben, dann könnte dieses Gedicht den Anfang einer guten Zeit für Sie bedeuten.“

„Ich sehe Ihnen für meine Verschwiegenheit mit Kopf und Hand,“ entgegnete Heller, der seine Lampe in Ordnung brachte, denn schon begann das Zimmer sich in Dunkel zu hüllen. Hartwig ergriff seinen Hut, drückte noch einmal die Hand des Dichters und trat mit ihm in den kleinen Vorflur. „St!“ machte Heller. „Ich höre Jemanden die Treppe herauf kommen — ja — man naht. Ich möchte nicht, daß ein Unbekannter Sie hier erblicke.“ Auch Hartwig horchte auf. Das Klirren eines Kleides schallte von der Treppe her.

„Gehen Sie hier links ab,“ flüüsterte Heller, „über die Hintertreppe, welche in den Hof führt.“

Hartwig schlich nach der bezeichneten Richtung. Er war kaum an der Biegung der Treppe verschwunden, als auf dem Abgange der Vorderfliege die verschleierte Dame erschien.

„Ah — Sie erwarten mich hier,“ sagte sie, „Ist die Arbeit fertig?“

„Ja, Madame. Ich bitte einzutreten,“ und der Student führte sie in sein Zimmer. —

Herr Hartwig hatte den Entschluß gefaßt, sofort mit dem Gedichte nach Charlottenburg zu eilen. Er wollte nicht durch die Grünstraße seinen Weg nehmen, sondern längs der Wallgasse bis zum Spreegäßchen gehen und von da in die Bräderstraße gelangen, wo er seinen Wagen einzustellen sollte. Hartwig ging also den einjamen Weg, indem er folgte, aus dem Hause kommend, um die Ecke bog. Er dachte nach dem Fenster des Dichters empor. Es war erleuchtet und ward plötzlich geöffnet. Heller bog sich hinaus — er schien die Gasse zu beobachten. „Es ist Niemand zu sehen,“ hörte Hartwig ihn deutlich sagen.

Der Kammerdiener wurde durch dieses Wort aufmerksam. Die ganze Angelegenheit, in welche er verwickelt war,

machte zu größter Vorsicht und sorgfältiger Beobachtung. Hartwig schloß, daß der Student einen Besuch erhalten habe, der gerade in dem Augenblicke angekommen sein mußte, als der Kammerdiener den Dichter verließ — vielleicht war es ein Stellbinder, welches der junge Mann verbrodet hatte — aber es schien sehr schnell vorüber, denn offenbar deuteten jene eben gehörten Worte darauf hin, daß der Besuch sich wieder aus dem Hause entfernen — daß er aber auch ungesehen bleiben mußte.

Hartwig hielt es für gerathen, sich ein wenig auf die Lauer zu legen und womöglich die Persönlichkeit zu muftern, welche zu so später Stunde bei einem Manne vorprüch, der immerhin für Herrn Hartwig eine wichtige Person geworden war.

Der Kammerdiener lenkte daher seine Schritte zurück in die Grünstraße und ging auf die dem Dreher'schen Hause gegenüber liegende Seite. Er war kaum dort angekommen, als er eine tieferschleiernde Dame aus der Thür des Gebäudes treten sah, welche eilfertig die Straße hinabschritt. „Diese muß es gewesen sein,“ sagte sich der Kauscher, der sofort begann, die Verschleierte zu verfolgen.

Diese sah weder rechts noch links, kümmerte sich nicht um die Bemerkungen, welche einige dunkle Wünsche ihr nachriefen, schritt — während Hartwig nur wenige Fuß hinter ihr blieb — über den Kirchplatz, bog in die breite Straße und nahm den Weg zum Schlosse hinab.

Hartwig ließ sie nicht aus den Augen, er blieb auf der Fahrt seines Wildes. Die Dame schritt über die lange Brücke, in die Königsstraße — Hartwig ward immer unruhiger, er hatte während der Verfolgung die Gestalt der Verschleierten sorgfältig gemustert, sie schien ihm bekannt, obwohl der Schleier den Oberkörper bedeckte — jetzt bog sie in die Feltige Geißstraße ein — sie stand vor dem Hotel Wartenberg still — der Verfolger zitterte — er mußte aber Alles, das Aeußere wagen. Den Fuß tief in sein Gesicht drückend, kam er der Dame ganz nahe. Diese hatte die Glocke gezogen — die Thür öffnete sich — ein Schweizer trat heraus, er hielt ein Bündel in der Hand, (Fortsetzung folgt.)

mit Rücksicht auf etwaige Garnisonverfahrungen in Dresden aus Reichsmitteln Zuschüsse zu gewähren seien.  
Die beiden Positionen von je 150.000 M. werden abgeteilt und die von der Kommission vorgeschlagenen Resolutionen zum Beschluß des Hauses erhoben.  
Tit. 23 des Extraordinariums im preussischen Etat (Contingentkosten für Beförderung des 3. und 4. Garderegiments zu den Uebungen des Gardetopps 55,320 M.) beantragt die Kommission zu freistellen.  
Bei der Abstimmung wird die Position bewilligt. Die

Kommission beantragt sodann noch die Annahme folgender Resolutionen: 1) Die Erwartung auszusprechen, daß künftig nicht ohne vorherige Genehmigung des Reichstages die für eine bestimmte Kasernierung angewiesene Baugesumme zu anderen Kasernementszwecken ganz oder theilweise verwendet werden. 2) Die Militärverwaltung zu ersuchen, künftig dem Etat eine Uebersicht der für im Bau begriffenen Kasernen erwachsenen und voraussichtlich noch erwachsenden Kosten sowie über die für Kasernenbauten bereits bewilligten und noch reservierten Beträge mitzutheilen, auch die For-

derungen für Kasernenbauten durch ausführliche Darlegung der Garnisonverhältnisse und der Bestimmung der etwa verfügbar werdenden Kasernements zu vervollständigen.  
Die Resolutionen werden ohne Debatte angenommen, womit die Beratung des Militäretats beendet ist. Hierauf wird die Sitzung auf heute Abend vertagt.

**Volksbibliothek auf dem Rathhause.**  
Dienstags u. Freitags 7-8 Uhr Abends u. Sonntags von 11-12 Uhr geöffnet.

**Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren**

werden wegen zu hartem Lager zu äußerst billigen Preisen verkauft bei  
**Edmund Baumann,** Goldarbeiter, Leipzigerstraße 13.

**M. Nebershausen,**  
Mauerstraße 13  
empfehlen zu passenden Weihnachts-Einstäufen  
**Schwarze geklöppelte Spitzen**  
in Wolle und Seide,  
**Gestickte Streifen und Einsätze**  
in grosser Auswahl,  
Sehr schöne  
**Zwirngardinen,**  
**Tüll- u. andere Decken,**  
sowie ganze Garnituren,  
Geranthen Pique, weissen Barehent,  
**Negligestoffe,**  
**Chiffon, Leinwand,**  
**Schürzenleinen,**  
**Fertige Schürzen, gest. Röcke,**  
Beinkleider, Oberhemden,  
**Kinderwäsche u. s. w.**  
zu äußerst billigen Preisen.

Die feinsten Cognac's, Arac's und Rum's, sowie Burgunder und Ananas-Punsch-Essenzen in bekannten Qualitäten in 1/4 und 1/2 Fl. empfiehlt die Destillation und Wein-Handlung  
**H. Ströhmer.**

Amerikanische Schnittäpfel,  
Grosse Schälbirnen,  
Franz. Catharina-Pflaumen,  
H. Türk. Pflaumen in nur bester Qualität empfiehlt  
**H. Ströhmer,**  
am Neumarkt.

 **Frühen Schellfisch und See-Dorsch**  
Morgen früh auf dem Markte vor dem Rathhause.  
**H. Hoffmann.**

7 fl. ff. w. gem. Naffinade pr. 1 Fl.,  
Beite Glemé-Notizen pr. fl. 5 Sp.,  
do. Zanthé-Corinthen pr. fl. 4 Sp.,  
Mandeln, Citronat u. Gewürz billigst,  
Heine Schmelzbuter pr. fl. 8, 9 und  
10 Sp. empf. **Herm. Bantsch.**  
Zürk. Pflanzen pr. fl. 3 Sp., pr. 1 Fl.  
12 fl. bei **Herm. Bantsch,**  
Glauch. Kirche 1.

**Petroleum,**  
prima amerik., empfiehlt im Ganzen u. Einzelnen billigst  
**Otto Thieme.**  
**Voll-Seringe,**  
pr. Stück 4 und 5 Pf., empfiehlt  
**Otto Thieme.**

**Feinste Holtsteiner Salz-Butter**  
pr. Pfund 1 Mark 10 Pf.,  
Prima Schmelzbuter pr. fl. 80 u. 90 Pf.,  
Notizen pr. fl. 50 Sp.,  
Corinthen pr. fl. 45 Sp.,  
ff. gem. Naffinade pr. fl. 50 Sp.,  
ff. ss. Naffinade pr. fl. 58 Sp.,  
Citronat,  
Canehl, Cassia, Macisblumen  
empfehlen  
**C. Klepzig.**

**Bestes Fett** à Pfd 80 Pf.,  
Sardellen pr. fl. 1 Mark,  
Bamberger Käse,  
marinirte und Salz-Seringe bei  
**C. Klepzig,**  
Harz Nr. 25.

**Punsch-Essenzen,**  
Rum, Arac, Cognac  
hält bestens empfohlen  
**C. Klepzig,** Harz 25.

**Elegante Filz- und Sammethüte, der Rest des Commissionslagers soll zu jedem annehmbaren Preis verkauft werden.**  
**Mathilde Halle, Grafeweg 1.**

**Ausverkauf.**  
Wegen Uebergabe unseres **Tabak- und Cigarren-Geschäfts** wollen wir mit einem ansehnlichen Theile unseres Lagers räumen und verkaufen solchen zu herabgesetzten Preisen.  
**B. Schmidt & Co.,** große Ulrichsstraße 37.  
Nur bis zum **24. d. Mts.**  
Java- und Ambalema-Cigarren.  
Java mit Brasil, 100 St. 1 Sp., sonst 1 Sp. 10 Sp., 25 St. 7 1/2 Sp., à St. 5 Pf.  
Ambalema, 100 St. 24 Sp., sonst 1 Sp., 25 St. 6 Sp., à St. 4 Pf.  
Auch alle andere Sorten **ff. Cigarren** empfehle ich bestens.  
**Carl Schulze, alter Markt 30.**

 Alle Reparaturen der Filz- und Seidenhüte, Waschen, Färben u. Modernisiren, wird aufs feinste u. billigste gearbeitet bei  
**L. Wedding, Leipzigerstraße 15.**

**Frister & Rossmann's Nähmaschinen,**  
   
allseitig bewährt und die weitest verbreitetsten für Hausgebrauch und gewerbliche Zwecke, sind gleich gut geeignet für Arbeiten in Woll, Weißzeug, Seide, Tuch, Drell und härteren Stoffen.  
Vorzüge der Maschinen: leichtes Erlernen, leichter und geräuschloser Gang, größte Geschwindigkeit, längste Dauer, größte Billigkeit. - Verkauf unter Garantie zu Fabrikpreisen.  
Alleinige Vertretung und Lager in Halle bei  
**Jul. Herm. Schmidt**  
(Carl Nockler),  
29. Schmeerstraße 29.

**Kaiser Wilhelms-Halle.**  
Sonntag den 19. December 1875.  
**Grosses Nachmittags-Concert**  
von gesammter Capelle des Stadtmusikdirectors W. Halle (42 Mann).  
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfennige.  
**Abends Concert**  
von den  
**Quartett- u. Coupletsängern des Leipziger Schützenhauses**  
Herren Metz, Neumann, Ascher, Schreyer und Hofmann.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfennige.  
NB. Es findet von den Leipziger Quartett- und Coupletsängern nur dieses eine Concert statt.  
**Nesse.**

Frühe Thür. Salz- u. Schmelzbuter,  
Schweizer- und Bamberger Käse,  
Salz- und mar. Seringe,  
Pfeffer- und Salzgarben,  
Holl. Actienbier, à Flasche 13 R. Pf.,  
ff. Rum, Cognac, Brandy u. Aquavite,  
Nordhäuser-Rothbranntwein,  
diverse Noth- und Weizweine,  
do. Thee's,  
do. Hülsenfrüchte, vorzäh. im Kochen,  
Prima Magdeburger Sauerkohl, à St. 10 R. Pf.,  
täglich frisch gebrannten Caffee  
empfehlen billigst  
**Adolph Glaw, Moritzstraße 1.**  
Zum kommenden Weihnachtsfeste:  
Franz. Wallnüsse,  
Eiell. Oelkugeln,  
große Baumkerzen in allen Farben,  
schöne gel. Notizen,  
ff. gem. Naffinade, als auch in Drosben  
empfehlen bestens  
**Adolph Glaw, Moritzstraße 1.**

Jeden Tag  
**Sauersehe Kochwürstchen**  
bei **C. Kunsch, große Steinstraße.**

**Gemischte Anzeigen**  
Sonntag den 18. d. Mts.  
**Schlachtefest,**  
früh 9 Uhr Wellfleisch, Bier ff.  
**Ferd. Wolf, Holzplatz 6.**

**Zur Markthalle.**  
Seeben trafen frische Saucisohen und Janerische ein. Lagerz u. Bairisch Bier ff. Französisches Billard. Table d'hôte von 12 bis 2 Uhr à Concert 75 Pf. und 1 Mark; à la carte zu jeder Tageszeit in ganzen und halben Portionen.

**Reinleinen Taschentücher**  
in allen Grössen,  
besser und preiswürdiger denn je  
empfehlen  
**H. C. Weddy-Pönicke.**

**Ida Böttger,**  
Weißwaaren- u. Aussteuer-Geschäft.  
Das Neueste in  
**Morgenhauben,**  
auch für ältere Damen.  
**Tauftkleider, Taufmützen,**  
elegant und billig,  
empfang in grosser Auswahl.

**Für Kenner!**  
Alte Cuba-Cigarren, à St. 5 M. Pf.  
Ambalema do., à St. 4 M. Pf.  
bei **C. Rothenburg,**  
Königsplatz 6.

**Stadt-Theater.**  
Freitag den 17. December.  
Wegen Vorbereitung zu „König Waldemar“ bleibt heute  
**das Theater geschlossen.**  
Sonabend den 18. December.  
Mit aufgebobnem Abonnement.  
**Vorletztes**  
Gastspiel des Hrn. Ludwig Barnay,  
Exrenmitglied des Weingauer Hoftheaters.  
**Graf Waldemar.**  
Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freitag.  
Graf Waldemar - Herr L. Barnay  
als Graf.  
Opernpreise.

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
**Im Parterre-Saale.**  
Wiesachen Wünschen nachzukommen, findet am Sonabend noch ein Concert der Concertsänger-Gesellschaft statt. Anf. 8 Uhr.  
3 Völlets à 1 Mark und vorher bei den Herren Steinbrecher & Jasper am Markt zu haben. Kassenpreis 50 Pf.

**Hôtel zur Tulpe.**  
Sonabend den 18. December und  
Montag den 20. December  
**Concert-Amusant**  
vom Musikdirector Fr. Menzel.  
Anf. 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

**PARADIES.**  
Heute Sonabend den 18. d. M. Abends  
Pöletknochen mit Sauerkohl, Erbsensuppe  
und Meerrettig. **C. Meissner.**

**Gasthof zum Pelikan.**  
Heute Sonabend  
**Schlachtefest.**  
früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Markt  
u. Suppe. Es ladet freundlichst ein Hans.

**Berliner Weissbier-Salon.**  
Heute Sonabend Abend  
Pöletknochen.

**Bürger-Bierhalle.**  
Heute Sonabend  
**Schlachtefest.**  
früh 9 1/2 Uhr Wellfleisch, Abends bis  
Markt u. Suppe. **C. Stolze.**

**Geiſtſtraße 67. M. Dannenberg. Geiſtſtraße 67.**

Um mein Wollwaaren-Lager ſchnell zu räumen, verkaufe ſämmtliche Waaren zu bedeutend herabgeſetzten Preiſen, da ich von Neujahr ab mich mehr auf Weiſswaaren lege.  
Auch bringe mein Seifenlager in gütige Erinnerung, ſchöne diverſe Seifenfiguren und -Früchte, ſowie feineſte Saabſe, Eſſenzen, Eau de Cologne, echt, Chriſtbaumlichte, Stück zu 3, 4, 6 Pfg.

Für Wiederverkäufer und Einzelnen.

**Vexir-Artikel.**



**Jux-Artikel.**

**Zauberkaſten für Erwachsene und für Kinder.**

**Grösste Auswahl.**



**Solide Preise.**

**C. F. Ritter, Halle a. S., gr. Ulrichsstr. 42.**

**Ida Böttger,**  
Leinen-Wäſche-Handlung  
eigener Fabrik.  
Lager aller Sorten  
Barchente in weiß und bunt,  
Barchentbeinkleider  
jeder Größe,  
**wollene Hemden,**  
wollene Rockflanelle,  
ſowie fertige wollene Röcke  
bester Qualität,  
bunt geſtreifte Schürzenleinen  
und fertige Schürzen  
in groſſer Auswahl.

**Als Weihnachtsgeschenke**

empfehle:  
Silberschränke, Nähtische, ovale Tische  
in Nußbaum und Mahagoni,  
Kommoden mit Aufſatz, Kleiderſecretäre,  
**Ausziehtische** in Birke,  
Kleiderschränke, Bettſtellen,  
geadert und lackirt.

**Steg 6. Aug. Bock, Steg 6.**

Für's Haus.  
**Tänze für Pianoforte**  
in leichtem Arrangement  
Pr. à Heft 1,50 Pf.  
Vorrätig in der Muſikalien-Handlung von  
**H. Karmrodt.**

**Actien-Schlächtere.**  
Rindfleisch II. Klaſſe wird von morgen  
ab mit 5 Pfg. pr. Pfd. verkauft.

Einige ſowey beſte Garzer  
Chriſtbaum haben im Einzelnen  
und Schocken billigt abzugeben  
**Weißbarn & Co.** in Halle,  
Grünſtraße 3.

**Wärmſteine**  
von 15 Pfg. an empfiehlt  
**C. F. Ritter, gr. Ulrichſtraße 42.**

**Jul. Herm. Schmidt,**

(Carl Nockler)

**29, Schmeerſtraße 29,**

empfecht zu Weihnachtsgeschenken paſſend

**Laterna magica**

der neueſten Conſtruction, mit Farbenſpielen (Chromatrop) und beweglichen Bildern, die hübfcheſte optiſche Spielerei für Alt und Jung an Winterabenden.

**Glas-Photographien** zur Laterna magica,  
ſowie ſämmtliche

**Optiſche Artikel** in größter Auswahl.

Mein Lager

**Geraer reinwollener Kleiderſtoffe**

bietet den Damen die prachtvollſte Auswahl in neueſten Farben, zu den ſoliden feſten Preiſen.

**Ferd. Tombo, Leipzigerſtraße 54.**

**Commiſſions-Lager v. M. Straubel,**  
**Brüderſtraße 9, Eingang kleine Steinſtraße.**

Von heute ab großer Ausverkauf von echten **Brüſſeler Teppichen, Bettvorlegern, wollenen Teppichen, Regenschirmen** in allen Stoffen, **Zieh-Harmonikas, Silberwaaren, Leinwaaren, Wollwaaren.**

Die Preiſe ſind ängert billig geſtellt, worauf ein geehrted Publikum noch beſonders aufmerkſam zu machen mir erlaube.

**M. Straubel,**

**Brüderſtraße 9, Eingang kleine Steinſtraße.**

Meine Rollgeſchirre empfehle zur Benutzung.  
**A. W. Haase, Spedition-Geſchäft.**

**Särge** in jeder Größe billigt **Breiteſtr. 17.**

Die vorzüglichſten  
**Hannöverſchen, weiſſgarnigen u. Creasleinen,**  
ſowie **ganz ſchwere Herrnhuter und Hausmacherleinen**  
empfeht

**H. C. Weddy-Pönicke.**

**Flanell-Geſchäft,**

**79. Ober-Leipzigerſtraße 79.**

Lamas zu Kleidern und Jacken, in einer großen Auswahl, **Gesundheits-Flanell und Flanell-Hemden, Flanell zu Röcken,** in ſehr ſchönen Farben und Muſtern. Auch empfehle ich noch ſchöne **Schlaf-, Pferde- u. Sopha-Decken,** ſowie ich auch noch **Stubenläufe** in einer großen Auswahl empfehle; auch mache ich aufmerkſam auf eine große Partie **Bester,** die ich unter dem Koſtenpreis ablaſſe.  
**Michael Wehr** aus Kallstedt i/Th.

**Ausverkauf.**

Der Reſtbeſtand meines **Kinder-Garderoben-Lagers** mit verſchiedenen Neben-Artikeln, wie gröſſeren Paletots, Jacken etc., ſoll, um bis zum Feſte gänzlich damit zu räumen, **bedeutend** unter dem Koſtenpreis ausverkauft werden.

**Th. Stephany, Leipzigerſtraße 101, 1 Tr.**



Sonnabend friſchen Seedorſch und friſchen  
Holländer Fluſtkarpfen empfiehlt

**G. Friedrich.**

Durch die angekündigte **Preisermäßigung ſämmtlicher Artikel** meines  
**Stiefel- u. Schuhlagers**

bietet ſich die vortheilhafte Gelegenheit einen wirklich reell und dauerhaft gearbeiteten für Jedermann unentbehrlichen Artikel zu verhältnißmäßig **billigen Preiſe** zu erhalten. Beſpielsweiſe: ein Paar **Damen-Lederſtiefel mit Gummi, Lackkappen, Handſohlen, 9 N. M.,** deſgleichen mit **Doppel-Handſohlen, 10 N. M.,** deſgleichen mit **Doppel-Handſohlen und Flanellfutter, 10 1/2 Mark, Lederſtiefeln für Mädchen, mit und ohne Wollfutter,** je nach Größe von 3 Mark an; **Stulpenſtiefel für Knaben, Oberleder u. Sohlen waſſerdicht präparirt,** je nach Größe, von 6 Mark an, u. ſ. w. **Nur durch großen Umſatz möglich. Garantie der Güte wie für beſtellte Arbeit.**

**Fr. Schultze,** Schuhmachermeiſter,  
groſſe Steinſtraße 17,  
gegenüber Hotel Stadt Hamburg.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir große Auswahl der auf verschiedenen Straf-Anstalten höchst sauber und besonders billig fabricirten,

### Lederwaaren

sowie

### Papiere, Schreibmaterialien und Comptoir-Artensilien:

Portemonnaies,  
Cigarren-Etuis, in der Tasche zu tragen  
und mit Riemen zum Umhängen,  
Brieftaschen,  
Notizbücher,  
Feuerverzeuge,  
Brillen-Etuis,  
Hauschlüssel-Etuis,  
Reisetaschen, in Leder, Blüsch, Rips, Segeltuch,  
Reisekoffer in Waterproof, Leder, Drell,  
Reise-Mecessaires in Ledertuch und Deltuch,  
Plaidriemen,  
Visitenkartentaschen,  
Actienmappen,  
Pultmappen,  
Wechselmappen,  
Banknotentaschen,  
Geldtaschen,  
Ledermanschetten,  
Eisenbahntaschen,

Damentaschen,  
Margarethentaschen,  
Photographie-Albums,  
Schreib-Albums,  
Poesie-Albums,  
Musikmappen,  
Gummi- und Leder-Schürzen für Damen,  
Mäntelchen und Knaben,  
Elegante Wiener Briefpapiere,  
Papier de Lux,  
Haushaltungsbücher,  
Quittungsbücher,  
Lampenschirme.

### Für Kinder:

Cornicker in Leder, Blüsch, Segeltuch, Seepund,  
Mädchenschulttaschen,  
Farbekasten,  
Federkasten,  
Tintenfass,  
Tintenwischer,  
Tagebücher,  
Schreibbücher,  
Bücherträger,  
Taschenfederhalter mit Messer,  
Papeterien.

Preise sind unbedingt fest,  
in Folge unserer bedeutenden Bezüge  
so billig wie bei Niemandem.

**Hallische Papierwaaren-Fabrik,**  
**B. Levy & Co.,**  
**große Steinstraße 8.**

### Ida Böttger,

Leinen-Wäsche-Fabrik.

Lager aller Sorten

### Bettbezugszeuge,

Bettdecken Steppdecken Bettbrette,

Daunenköper, Federleinen,

Elsasser Damaste,

$\frac{1}{4}$  breit, zu Bettbezügen,

neue Muster.

Tischzeuge und Handtücher

in Damast, Jacquard, Drell,

bestes Fabrikat.

### Tuschkasten,

mit runden und viereckigen Zeichnungen,

von geringsten bis zum feinsten em-

pfiehlt in großer Auswahl

Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

### Ida Böttger,

gr. Ulrichstraße 55.

### Bettdecken,

in weiss und bunt, auch für Kinder,

empfehle

als ganz aussergewöhnlich preiswerth.

Sehr schöne bunte  
**Schürzen und Kleiderleinen**  
und blau bedruckte leinene Schürzen

empfiehlt

**H. C. Weddy-Pönicke.**

### Julius Krüger,

Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,

Leipzigerstrasse 4, nahe am Markt,

empfiehlt sein mit langjähriger anerkannter Reclität geführtes

### Gold- und Silberwaaren-Geschäft.

Größtes Lager von

Gold- u. Silberwaaren im neuesten Genre und reichhaltigster

Auswahl von 14-karätigem Gold und 12-körigem Silber

zu den billigsten Preisen.

In **Alfende- und Neusilberwaaren**

hatte ebenfalls schönes Lager (Prima Qualität).

Bestellungen u. Reparaturen werden stets pünktlichst ausgeführt.

### f. Damen-Taschen

sind in neuer Sendung eingetroffen und halte solche sehr preiswürdig  
empfohlen. **W. Schwarz jun., Leipzigerstr. 20.**

### Ida Böttger,

gr. Ulrichstraße 55.

Lager von erstem

### Herrnhuter Handgarn-,

Hannöv. u. Creas-Leinen

in allen Breiten,

$\frac{3}{4}$ ,  $\frac{11}{8}$ ,  $\frac{9}{4}$ ,  $\frac{7}{4}$ ,  $\frac{9}{4}$ ,  $\frac{10}{4}$ ,  $\frac{12}{4}$ ,  $\frac{14}{4}$

nur bester Qualität.

**St. Johannisbeer-Dessert-Wein 68r.**  
Spezialität, nach altbewährtem Familien-Re-  
cept gewonnen, selten und von Kennern ins-  
besondere auch Damen allgemein geschätzt,  
empf. zu passen. Festgeschenken à fl. M. 2,  
in Küchen jeder Größe, Weinbergbesitzer  
Vundersticht in Freiburg b. Naumburg a/S.

Verchiedene Sorten

### Baum-Lichttüllen,

von gros von 1,50 bis 6 M. und im

Einzelnen empficht

Fr. Uhlig, Radler, Schmeerstr. 25.

Klafter, Dichtungen in Prachtbänden,  
gute Leze und Silberbücher zu billigsten  
Preisen bei **Petersen, Schulberg.**

Feinstes Weizen- und Roggenmehl zu  
Mühlpreisen empficht  
die Mchhandlung von **G. Baader.**